



Karlsruhe, 24.11.2011

Pressemitteilung zur anstehenden Volksabstimmung

GRÜNE zum Wahlkampf um die Volksabstimmung

Kurz vor der Volksabstimmung am Sonntag ziehen die Karlsruher Grünen ein Fazit zum Wahlkampf um Stuttgart 21. Ein wichtiges Thema auch in Karlsruhe waren die Ausstiegskosten. Dazu der GRÜNEN-Landtagsabgeordneter Alexander Salomon:

"Die immer wieder genannten 1,5 Milliarden Euro dienen als letzter Strohhalm. Bei genauerer Betrachtung haben die Zahlen keinen Bezug zur Abstimmung und sind daher einfach aus der Luft gegriffen. Tatsächlich geht es lediglich um 300 Millionen, die aber bereits im Vorfeld ausgegeben wurden. Die Bahn hat als Rechenrick die Gelder eingerechnet, die sie an die Stadt Stuttgart für den bereits getätigten Kauf des Gleisvorfelds zurückzahlen müsste." Da würde aber nur ein Grundstückkauf inklusive Zinsen rückgängig gemacht, das Geld sei also folglich nicht verloren. "Ein Ende mit Kosten ist immer noch besser, als Kosten ohne Ende" bilanziert Salomon angesichts der völlig unklaren Gesamtkosten, zu denen die Bahn weiter schweigt.

"Auch wenn bekannte Politiker immer wieder behaupten, die Bahn-Verbindungen würden sich aus Karlsruher Sicht verbessern, ist das ein Märchen", ist sich Johannes Honné, Stadtrat der Grünen sicher. "Lediglich die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm wird die Fahrzeiten verbessern. Diese Strecke steht aber gar nicht zur Abstimmung und kann unabhängig von Stuttgart 21 realisiert werden." Für Karlsruhe sei viel entscheidender, was im Stresstest zu Tage kam: "Es werden in der morgendlichen Hauptverkehrszeit 4 IC-Verbindungen von Karlsruhe nach Stuttgart wegfallen, weil sie nicht in den unterdimensionierten Bahnhof passen."

Das Geld für Bahn-Strecken sehen die Grünen viel besser im Ausbau der Rheintalbahn angelegt: Der Rastatter Tunnel, für den fertige Planungen seit vielen Jahren in der Schublade liegen, sei für die Bevölkerung der Region eminent wichtig. Dafür würden aber seit vielen Jahren nur "Peanuts" zur Verfügung gestellt.

Deshalb sei es ganz wichtig, dass am kommenden Sonntag viele zur Abstimmung gehen, um für den Ausstieg aus der Finanzierung von Stuttgart 21 zu votieren.